

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Ich und die anderen – als Ebenbild Gottes leben und handeln

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- Entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.
- Erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.
- Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis

Methodenkompetenz

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie
- Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
- Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.
- Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

- Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.
- Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.
- Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
- Zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.
- Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
- Bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.
- Deuten Namen und Bildworte von Gott
- Erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.
- Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.
- Beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen
- Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- Stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen

Ps 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin

Schöpfungserzählung Gen 2 – eine Erzählung vom Anfang

Ich als Geschöpf Gottes

- lebe nicht allein (Mitmenschen)
- und meine Umwelt (Tiere, Natur)
- und meine Beziehung zu Gott
- Die Erde ist (k)ein Paradies
- Meine Verantwortung für die Schöpfung

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Collage
- Baum-pflanz-Aktion + Biologie
- Erstellen eines Wandbildes mit Kunst
- Gang durch die „Umwelt“

<p>entsprechend.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. • Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. • Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten den Glauben praktisch zu leben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. • Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. • Zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. • Erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. • Erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seite für eine (Schüler-) Zeitung gestalten • Materialkoffer für die Bewahrung der Schöpfung erstellen • Bewertung der Collagen • Ankreuztests
---	---	---

Unterrichtsvorhaben 2: Die Bibel – Mehr als nur ein Buch

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen • Zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. • Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie • Finden selbstständig Bibelstellen auf. • Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter • Organisieren für einen begrenzten Zeitraum 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. • Deuten Namen und Bildworte von Gott • Erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. • Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. • Deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. • Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. • Erläutern den Aufbau der Bibel • Erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. • Weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) • Begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlen zur Bibel (ZdF S. 31) • Aufbau (Überblick) • Entstehung (Sitz im Leben, Überlieferung) • Metaphorik/ Kontext • Abkürzungen und Bezeichnungen (S. 32f.) • Überlieferungsgeschichte (S. 34, 36-39) • Sprachen der Bibel (S. 35) • Bedeutung der Bibel für das persönliche Leben • Ausgewählte Szenen und Personen des AT (z.B. Mose) • <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder erstellen

<p>die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. • Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. 	<p>Schrift“ besondere Bedeutung hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. • Erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht • Benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. • Erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsge-schichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Papyrus erstellen in Kooperation mit dem Kunstunterricht • Besuch des Bibel-museums in Wuppertal • Arbeit mit biblischen „stummen Karten“ <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung durchführen • Quizspiele entwerfen und durchführen • Schreibgespräch durchführen
---	--	---

Unterrichtsvorhaben 3: Biblische Geschichten des Alten Testaments

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. • Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie • Finden selbstständig Bibelstellen auf. • Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. • Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenper-spektiven • Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Dar-stellungen • Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Ar-beitsprozesse in einer Kleingruppe. <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeu-gung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöp-fung berufen ist. • Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. • Zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. • Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. • Bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. • Begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. • Deuten Namen und Bildworte von Gott • Erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwie-rigkeiten, Gott darzustellen. • Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abraham: Vertrauen gegenüber Gott – auch in schwierigen Situationen (Buch Genesis, ausgewählte Passagen) • David: Verantwortung wahrnehmen und die Möglichkeit des Scheiterns erkennen (Die Bücher Samuel, ausgewählte Passagen) <p>Methodische Akzente des Vorha-bens/fachübergreifende Bezü-ge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film analysieren, kommentieren und befragen • Arbeit mit Portfolio • Ergebnisse in ein Rollenspiel einbrin-gen • Brief schreiben über Erlebnisse aus verschiedenen Perspektiven (z.B. das Verhältnis zwischen Abraham und Isaak)

<ul style="list-style-type: none"> • Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. • Bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. • Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. • Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. • Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. • Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. • Geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. • Stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. • Erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. • Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. • Benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. • Beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. • Erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung durchführen • Dokumentation der Filmanalyse • Kontrolle des Portfolio
---	---	--

Unterrichtsvorhaben 4: Feste im Jahreskreis und Sakramente

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. • Erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. • Erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. • Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Aufbau der Kirche (als Grundsakrament) • Aufgaben der Kirche • Kirchenjahr (Feiertage; liturgische Farben u.a.) • Sakrament als Symbol

<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. • Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. • Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. • Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. • Begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. • Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten den Glauben praktisch zu leben. 	<p>des Lebens.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen • Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. • Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. • Erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht • Erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. • Erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. • Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen • Erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. • Zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. • Erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. • Zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Sakrament konkret: die Taufe <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenraumerfahrung • Freiarbeit (Aufbau und Gestaltung eines Gottesdienstes) • Kreatives Schreiben (eigene Gebete, Psalmen) • Meditation <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Kirchenführers • Bewertete Schreibearbeit • Selbstevaluation durch Fragebogen
--	---	---

Unterrichtsvorhaben 5: Katholisch und Evangelisch – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. • Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis • Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. • Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typisch evangelisch - typisch katholisch • Trennendes und Verbindendes • Ursprünge der Kirchentrennung: Martin Luther

<p>insbesondere kirchlicher Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschieden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie • Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. • Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. • Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. • Begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. • Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. • Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten den Glauben praktisch zu leben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden • Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. • Beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen • Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. • Beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. • Erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. • Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. • Erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. • Zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. • Erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. • Nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Papsttum: Geschichte, Aufgaben und Ämter • Das Sakramentenverständnis <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Kirchengemeinde erkunden • Ökumenischen Gottesdienst gestalten • Bilderarbeit • Liedarbeit <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellungen vorbereiten und durchführen • Bilder von religiösen Vollzügen sortieren • Exkursion auswerten • Glossar erstellen
---	--	--

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1: Jesus – seine Zeit, seine Umwelt und Menschen seiner Umgebung

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Jesus der Christus (IF4)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

- Zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf.
- Erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt.

Methodenkompetenz

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie
- Finden selbstständig Bibelstellen auf.
- Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
- Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven
- Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.
- Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.
- Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

-

Handlungskompetenz

- Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
- Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
- Begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
- Erläutern den Aufbau der Bibel
- Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- Geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.
- Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- Ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein.
- Benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen.
- Erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht
- Erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.
- Deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen
- Erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Person und Begebenheiten der Jesu-Zeit anhand von Quellen/Texten und Funden

- Grundlage: Evangelienberichte aus dem LK- und Mt-Evangelium
- Heimat Jesu
- Menschen z.Zt. Jesu
- Religiöse Gruppen z.Zt. Jesu
ZDF S.116ff

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Szenische Bibelspiele „Reise nach Jerusalem“
- Arbeit mit Portfolio
- Projekt „Die Heimat Jesu“ (Fachübergreifend mit den Fächern Geschichte und Geographie)

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Geschehen aus der Bibel erzählen und mit gewonnenen Erkenntnissen verbinden
- Kontrolle des Portfolio
- Auswertung der Rollenspiele

<ul style="list-style-type: none"> Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. 	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. Benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 2: Symbole und Gleichnisse

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.
- Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.
- Erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.

Methodenkompetenz

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.
- Finden selbstständig Bibelstellen auf.
- Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
- Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
- Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.
- Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
- Deuten Namen und Bildworte von Gott.
- Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- Begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.
- Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- Erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht.
- Deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.
- Erklärt die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.
- Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf.
- Erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Begriffsklärung: Symbol und Gleichnis
- Ausgewählte Gleichnisse: Der verlorene Sohn; Der Sämann
- Gleichnisaufbau

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Gleichnisse als Vorlage für ein szenisches Bibelspiel (Pantomime)
- Nachschlagen von Bibelstellen
- Textanalyse
- Nacherzählung mit Perspektivenwechsel

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Kontrolle der erstellten Texte
- Auswertung des Pantomimenspiels

<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. • Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. 		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3: Gebet – Reden und Schweigen mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.
- Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.
- Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

Methodenkompetenz

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.
- Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.
- Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

- Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.
- Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.
- Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
- Begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
- Deuten Namen und Bildworte von Gott.
- Erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.
- Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.
- Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.
- Deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.
- Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrun-

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Lesen von Gebeten und Psalmen
- Das Vater-Unser
- Textauszüge aus dem Buch „Hallo Mister Gott hier spricht Anna“
- Gebete aus anderen Religionen
ZDF S.74-94

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Erstellen von eigenen Gebeten
- Meditationen/ Phanatasiereisen mit ausgewähltem Bildmaterial
- Gebetshaltungen im Judentum und im Islam
- Gebetsformen nachleben durch Ausdrucksformen des Körpers (z.B. beim Vater-Unser)

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Kreative Schreibwerkstatt
- Gebetsbüchlein

<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. • Begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. • Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. • Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. • Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 	<p>gen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). • Begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. • Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. • Erklärt die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. • Erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. • Zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. • Zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 4: Frühe Kirchengeschichte – erste Zeugen

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.
- Unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.

Methodenkompetenz

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.
- Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
- Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
- Deuten Namen und Bildworte von Gott.
- Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.
- Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.
- Erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- Stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Kirche als Mahl- und Glaubensgemeinschaft
- Urgemeinde Jesu
- Kirchengründung durch das Pfingstereignis
- Christenverfolgung: Bekehrung Paulus und seine Missionsreisen
- Ersten Kirchenjahrhunderte: Konstantinische Wende
ZDF S.136-176

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Textanalyse
- Zusammenfassung religiöser relevanter Geschehnisse

<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. • Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. • Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. • Begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. • Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. • Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 	<p>Glaubenspraxis dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. • Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. • Erklärt die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. • Erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. • Beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. • Beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. • Nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). • Erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenarbeit: Paulus auf Reise • Fächerübergreifendes Arbeiten: Geschichte und Geographie • Film: Die Reisen des Apostel Paulus <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der Stationenarbeit • Selbstevaluation • Dokumentation einiger Filmsequenzen
--	---	---

Unterrichtsvorhaben 5: Evangelium – Gute Nachricht

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3); Jesus der Christus (IF4)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt.
- Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

Methodenkompetenz

- Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftli-

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.
- Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.
- Erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Entstehung und Unterteilung der Evangelien
- Die Quelle Q und weitere Quellen
- Die einzelnen Evangelisten

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Synaptischer Vergleich verschiedener Textperikopen

<p>cher Form zusammen und erläutern sie.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. • Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. • Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. • Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. • Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. • Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. • Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten den Glauben praktisch zu leben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. • Begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. • Deuten Namen und Bildworte von Gott. • Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. • Beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. • Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. • Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. • Geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. • Stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. • Weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). • Beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. • Benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. • Erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. • Erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. • Deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. • Erklärt die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. • Erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. • Beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientie- 	<ul style="list-style-type: none"> • Textzusammenfassung und Textanalyse • Gestaltung eigener Texte auf die heutige Zeit • Bibelszenenspiele • Erstellen kurzer Filme zu versch. Textstellen (Animationsfilme) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Textarbeit • Präsentation der Kreativarbeit • Auswertung der Filme/ Rollenspiele • Test
--	---	--

	<p>• rung sein kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. • Zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 6: Islam und Judentum – was uns eint und was uns trennt

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

<p>Sachkompetenz Entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. Zeigen an exemplarischen Geschichten des AT und NT deren bleibende Bedeutung auf.</p> <p>Methodenkompetenz Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. Fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. Finden selbstständig Bibelstellen auf. Identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. Beschreiben die Wirkung von künstlerischen Dar-</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. Erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. Erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. Erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. Erläutern den Aufbau der Bibel. Erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. Zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. Erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte des Islams • Stammvater Abraham • Die Religion des Islam: Die 5 Säulen des Islam Das Leben eines Muslim Muslime unter uns • Gemeinsame Wurzeln Juden-Christen-Muslime ZDF S.244-268 <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Collage zum Thema: Die 3 großen Weltreligionen • Stationenarbeit: Der Islam • Referate/ Präsentationen • Befragung muslimischer Mitbürger • Besuch einer Moschee in der Umgebung (Pulheim/ Ehrenfeld) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Collage • Bewertung der Stationenarbeit
---	--	---

<p>stellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. Organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</p> <p>Urteilskompetenz Begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. Bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</p> <p>Handlungskompetenz Lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. Organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten den Glauben praktisch zu leben.</p>	<p>und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. Benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. Beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. Zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. Erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. Zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. Nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Befragung • Test
---	---	--

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: Propheten – alt und neu

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre **Vorhabenbezogene Vereinbarungen**

Sachkompetenz

- Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.
- Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.
- Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

Methodenkompetenz

- Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schau-

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.
- Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
- Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.
- Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
- Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
- Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Die Propheten des AT als Rufende und Gerufene
- Biographischer Hintergrund, historische Situation, Verhalten angesichts der Berufung bei ausgewählten Propheten (Amos, Elia, Jesaja, Jeremia, versch. Prophetinnen: Sara etc.)
- Inhalte und Reaktionen auf die Prophetie
- Das Buch Jona als alttestamentliche Ganzschrift
- Moderne „Propheten“: Martin Luther King etc.
- Der einzelne Mensch und der Ruf Gottes heute

**Methodische Akzente des Vorhabens/
fachübergreifende Bezü-**

bilder um.

- Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.
- Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder.
- Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.
- Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.
- Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

- Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.
- Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

- Erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung.
- Deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext.
- Erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.
- Erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
- Beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.
- Beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart.
- Beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.
- Erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
- Unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
- Unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache.
- Erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.
- Bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion.

ge/außerschulische Lernorte

- Internetrecherche
- Gruppenvorträge
- Plakate
- Formulierung eines inneren Monologs eines Propheten

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Test
- Diskussionsbeiträge

- Legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben.
- Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.
- Bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.
- Erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.
- Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.
- Begründen Grenzen der Toleranz.

Unterrichtsvorhaben 2: Soziale Verantwortung und Nächstenliebe

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirchen, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.
- Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
- Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Der Einzelne und die Gesellschaft – ein Spannungsverhältnis (evt. fächerübergreifend mit Politik oder Geschichte)
- Selbstbestimmung und Fremdbestimmung

- Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.
- Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

Methodenkompetenz

- Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.
- Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.
- Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.
- Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.

- Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
- Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.
- Erörtern Konsequenzen von Indifferenz.
- Beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.
- Erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.
- Deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.
- Stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.
- Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.
- Bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholi-

- Ethik im AT: Der Dekalog
- Die Ethik Jesu: Das dreiteilige Liebesgebot: Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe
- Die Kirche und ihre Institutionen als Fortführung des Wirkens Jesu, z.B. Caritas
- Verantwortliches Handeln als Herausforderung

Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte

- Lektüre und Diskussion zentraler Bibelstellen: Ex 20 (Dekalog); Mt 5-7 (Bergpredigt)
- Tabelle zur Umsetzung jesuanischer Forderungen heute
- evt. Besuch einer kirchlichen Einrichtung, z.B. Caritas, Seniorenheim etc.

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Erstellen eigener Texte zur Umsetzung ethischer Forderungen der Bibel heute
- Kurzvorträge

- Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

- Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.
- Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.
- Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

scher Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.

- Beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
- Benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen.
- Erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive.
- Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.
- Begründen Grenzen der Toleranz

Unterrichtsvorhaben 3: Kirche und Formen religiösen Lebens im Mittelalter (IF5)

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.
- Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirchen, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.
- Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.
- Deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.
- Erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
- Beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Eigene Erfahrungen mit Kirche
- Historische Grundzüge der kirchlichen Entwicklung (evt. fächerübergreifend mit Geschichte)
- Kirche im Mittelalter: Kaiser, Papst und Frömmigkeit
- Mönchtum

Heil.

Methodenkompetenz

- Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.
- Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder.
- Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.
- Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.
- Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

- Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.
- Stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.
- Bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion.
- Legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben.
- Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.
- Bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.
- Beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
- Benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen.
- Beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.
- Bewerten religiöser Vorurteile und fundamentalistische Positionen.
- Begründen Grenzen der Toleranz.

- Kreuzzüge und Inquisition
- Ausblick: Kirche heute

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Projektarbeit
- Mind-Map
- Erarbeitung historischer Quellen
- evt. Exkursion in eine mittelalterliche Kirche oder in ein Kloster

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Gestaltung einer Szene zum kirchlichen Leben im Mittelalter
- Erstellung eines Frage- und Antwortkatalogs zum Thema und dessen Anwendung

Handlungskompetenz

- Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.
- Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.
- Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Unterrichtsvorhaben 4: Wunder gibt es immer wieder – gestern und heute

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Jesus der Christus (IF4)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre

Sachkompetenz

- Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.
- Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.
- Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
- Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Unterschiedliche Wundervorstellungen und -definitionen gestern und heute
- Wunder und Weltbild
- Die Wunder Jesu (Rettungswunder, Heilungswunder etc.) - Aufbau und Inhalt

-

Methodenkompetenz

- Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- Führen einen synoptischen Vergleich durch.
- Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.
- Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder.
- Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.
- Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.
- Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.

- Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
- Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.
- Beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.
- Erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
- Unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
- Erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
- Unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache.
- Erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung.
- Erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- Deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.
- Deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung.
-

- Wunder und „Reich Gottes“
- Wunder: Beweise – nein... Zeichen – ja

Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte

- Rollenspiel
- Übungen zu Aufbau und Inhalt neutestamentlicher Wundererzählungen
- Bildanalyse

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Schriftliche Analyse einer biblischen Wundererzählung

- Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: Reformation

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)		
Lebensweltliche Relevanz:		
Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. • Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. • Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirchen, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. • Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. • Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. • Erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. • Erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. • Beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. • Erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. • Erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. • Erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. • Erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Historische und soziale Hintergründe des Mittelalters • Alltag, Kirche und Errungenschaften im Mittelalter • (Das mittelalterliche Klosterleben) • Die spätmittelalterliche Höllenangst und die Einschlagskraft der Ablasspredigt • Leben und Wirken Martin Luthers (Luthers Turmerlebnis, die 95 Thesen, die Bibelübersetzung, der Reichstag zu Worms) • Traum und Wirklichkeit: Hoffnung und Enttäuschung bezüglich der mittelalterlichen Kirche (Bewertung der politischen und sozialen Hintergründe) • Die Trennung der Kirche (von der mittelalterlichen Spottliteratur bis zur Einberufung des Konzils von Trient) • (Calvin und Zwingli als Sekundärvertreter der reformatorischen Bewegung) • Die Trennung ist besiegelt: der Augsburger Religionsfriede als rein oberflächliche Einigung • Es muss noch viel erreicht werden: die christlichen Kirchen heute am Beispiel der Ökumenischen Bewegung und am Vorbild von Tai-zé • Zeichen der Hoffnung: Einheit in versöhnter Verschiedenheit (alte und neue Formen des Taufgedächtnisses bewerten und finden) Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Formen der Textarbeit und Textanalyse • Film- und Musikanalyse („Luther“, 2003/ „Dies Irae“) • Bildinterpretation (Spottparodie, Michelangelos „Jüngstes Gericht“) • Rollenspiel • Quellenvergleich

<p>reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. • Beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. 	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur-Lege-Technik • Meditation • Kreatives Schreiben • Mögliche fächerübergreifende Vorhaben in Zusammenarbeit mit der evangelischen Religionsgruppe: eigene Formen des Taufgedächtnisses finden und/ oder einen gemeinsamen Gottesdienst planen • Mögliche außerschulische Lernorte: Besuch der ACI (Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in Köln), Kirchenrallye (Kenntlernen evangelischer und katholischer Glaubensräume vor Ort), gemeinsame Fahrt nach Taizé (nur bedingt durchführbar); Besuch eines Klosters (Engagement der Kirche heute) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzworträtsel • Schriftliche Überprüfung • Struktur-Lege-Technik • Kooperative Lehr- und Lernformen • Diverse Evaluationsinstrumente
--	---	---

Unterrichtsvorhaben 2: Gefährliche Sicherheit - Sekten

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte •

<ul style="list-style-type: none"> • Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. • Benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheiden Christliche. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 	<p>von lebensfeindlichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. • Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen. • Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. • Erörtern Konsequenzen von Indifferenz. • Bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. • Beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. • Bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. • Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> •
---	--	---

Unterrichtsvorhaben 3: Wissensbildung, Ethik und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

Lebensweltliche Relevanz:		
Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. • Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. • Benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheiden Christliche. Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. • Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. • Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. • Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen. • Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. • Erörtern Konsequenzen von Indifferenz. • Erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. • Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. • Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. • Bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. • Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> •

<ul style="list-style-type: none"> • und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4: Menschenrecht in der Bibel: die Bergpredigt und die 10 Gebote

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3); Jesus der Christus (IF4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. • Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. • Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. • Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirchen, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. • Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. • Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. • Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. • Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen. • Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. • Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte • Formen der Kompetenzüberprüfung

<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Führen einen synoptischen Vergleich durch. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. • Erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. • Erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. • Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. • Deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. • Bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	
--	--	--

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)		
Lebensweltliche Relevanz:		
Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. • <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. • Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. • Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. • Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen. • Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. • Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. • Erörtern Konsequenzen von Indifferenz. • Deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenserzeugnisse. • Bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. • Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> •

<ul style="list-style-type: none">• Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.• <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.• Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.• Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.		
---	--	--

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)	
Lebensweltliche Relevanz: Unterschiedliche christliche Positionen im historischen Kontext kennenlernen und beurteilen, wie Christen für ihre Werte im Nationalsozialismus eingetreten sind	
Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre	
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens • Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirchen, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. • Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. • Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. • Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen. • Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. • Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. • Erörtern Konsequenzen von Indifferenz. • Beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. • Zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. • Verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. • Bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und
Vorhabenbezogene Vereinbarungen	
Inhaltliche Akzente des Vorhabens	
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Kirche im Nationalsozialismus (Reichskonkordat, Enzyklika „Mit brennender Sorge“ usw.) • Widerstandsbewegung (Clemens August Graf von Galen, die weiße Rose usw.) 	
Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte	
<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion: z.B. Besuch der Gedenkstätte Brauweiler • Filmanalyse (z.B. Sophie Scholl) • Kooperation mit den Fächern Geschichte, Deutsch 	
Formen der Kompetenzüberprüfung	
<ul style="list-style-type: none"> • vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung 	

<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. 	<p>ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. • Bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. • Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben 2: Hinduismus und Buddhismus

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Auf der Suche nach dem Sinn und dem Heil Antworten im Hinduismus und Buddhismus kennenlernen und das unterscheidend Christliche benennen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. • Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. • Benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. • Beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. • Beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. • Bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. • Beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. • Benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. • Stellen in Grundzügen die historische Entstehung 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und geographische Verbreitung von Hinduismus und Buddhismus • Glaubensgrundlagen und ihre zentralen Begriffe (Samsara, Nirwana usw.) • Bedeutung der Meditation • wichtige Persönlichkeiten als Vorbild: Dalai Lama, Mahatma Gandhi <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meditation <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p>

<p>religiöser Bilder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 	<p>verschiedener Weltreligionen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. • Erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. • Stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. • Beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. • Bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. • Erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. • Beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
---	---	--

Unterrichtsvorhaben 3: Leben, Tod, ewiges Leben – Mythen von Anfang und Ende

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Jesus der Christus (IF4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Zentrale biblische Texte im Spannungsfeld einer hochtechnisierten wissenschaftlichen Welt reflektieren sowie die soziale Verantwortung der Kirche in der Gesellschaft erfahren.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre</p>		<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schöpfungsbilder der Bibel • Hoffnungsbilder der Bibel • Bedeutung von mythischen Erzählungen

<ul style="list-style-type: none"> • Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. • Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. • Erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. • Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen • Führen einen synoptischen Vergleich durch. • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. • Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat 	<p>ergeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. • Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. • Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. • Erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. • Erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. • Erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. • Unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. • Deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenserzeugnisse. • Bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. • Deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. • Stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. • Beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. • 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich zwischen Bibel und Wissenschaft • Unser Umgang mit der Schöpfung <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit biblischen Texten/Verständnis von biblischen Texten • Kooperation mit dem Fach Biologie, Physik <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
--	---	--

<p>und Orientierung für die Zukunft gibt.</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben 4: Kritische Positionen – Atheismus und Agnostizismus

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Sprechen von und mit Gott (IF2)		
Lebensweltliche Relevanz: Den eigenen religiösen Standpunkt reflektieren und sich argumentativ-kritisch mit anderen Sichtweisen auseinandersetzen.		
Kompetenzerwartungen Kernlehrplan Katholische Religionslehre		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. • Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. • Erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirchen, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. • Benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. • Deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. • Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen • Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. • Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. • Erläutern Merkmal von Gewissensentscheidungen an Beispielen. • Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. • Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. • Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. • Erläutern existentielle und weltanschaulische Anfragen an den Gottesglauben. • Beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder von Gott • Gott in meinem Leben • Zweifel an der Existenz Gottes • Atheismus und seine Argumente • Atheismus und Agnostizismus / Unterscheidung der Begriffe • Leid und Atheismus • das Gebet: Sprechen mit Gott <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsforum (Argumente für /gegen den eigenen Standpunkt finden) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. grundlegende Fachkonferenz-

<p>und Schaubilder um.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. • Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. • Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. • Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. • Prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. • Beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. • Stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. 	<p>Gottesvorstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern Konsequenzen von Indifferenz. • Beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. • Begründen Grenzen der Toleranz. 	<p>vereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--